

[Allgemein](#) | [Begrifflichkeiten](#) | [Zu unterscheidende Fälle](#) | [Umgang mit Altdaten](#)

Stand	12.08.2014
Kurzname	EH-P-06
Thema	Pseudonyme
Satzart (PICA)	Tp
Satztyp (Aleph)	p
Entitätencode	pip, pis
RDA	9.2.2.8
AWR	--
ERL	9.2.2.8
Bearbeiter	DNB/Senftleben, Wiechmann

Allgemein

Pseudonyme und wirkliche Namen werden bis auf wenige Ausnahmen als **jeweils eigene Datensätze** erfasst.

Pseudonyme müssen gelüftet sein (Nachschlagewerke, eigene Veröffentlichungen, Homepage, etc.).

Es werden nur **eindeutige Zuordnungen von verknüpften Titeln** vorgenommen. Zum Umgang mit Altdaten s. unten. Bei Aufspaltung auf mehrere Datensätze muss in alle Datensätze der Hinweis aufgenommen werden:

PICA3¹

680 Weitere Titel ggf. auch unter dem Pseudonym bzw. dem wirklichen Namen

Aleph²

680 \$a Weitere Titel ggf. auch unter dem Pseudonym bzw. dem wirklichen Namen

Zur Ermittlung des Sachverhalts soll ein größerer Katalog herangezogen werden (Verbundkatalog, Katalog der DNB bei deutschen Personen).

Weitere Festlegungen:

- A. Personen, die zwar nicht „schreiben“, aber Schöpfer sind („creator“/Geistiger Schöpfer – z.B. Herausgeber, Illustratoren, Fotografen, Sprecher), werden wie Autoren behandelt.

¹ Die Darstellung der PICA-Beispiele entspricht der Erfassung in der WinIBW.

² Die Aleph-Beispiele werden zur besseren Übersicht mit Spatien vor und nach den Unterfeldern dargestellt. Dies entspricht *nicht* der tatsächlichen Erfassung; zur Erfassung werden im Aleph-System Satzschablonen verwendet.

- B. Ausnahme: Künstler, Schauspieler und andere Personen, die nicht selbst veröffentlicht haben und nicht anhand der Ressourcen zugeordnet werden können, werden wie bisher nach den Nachschlagewerken angesetzt. Wenn eine dieser Personen allerdings als Verantwortlicher einer Publikation genannt ist, gilt A.

[↑ nach oben](#)

Begrifflichkeiten

Ein **Basic Heading** (Bevorzugter Normdatensatz, Basis-Normdatensatz) ist je nach Quellenlage entweder der wirkliche Name oder das Pseudonym; bei der Verwendung mehrerer Pseudonyme das bekannteste. Er beschreibt die bevorzugte Namensform, unter der eine Person bekannt ist/war. Wer für die Festlegung des „Basic Heading“ zuständig ist, ist bei den einzelnen Fällen vermerkt.

Ein **Sammelpseudonym** ist zu vermuten, wenn die Autoren die Veröffentlichung zusammen verfassen (meist ohne unterscheidbare Anteile) und wenn der Name von den Autoren gewählt wird.

Ein **Verlagspseudonym** ist zu vermuten, wenn der Name vom Verlag vorgegeben wird und die Autoren nicht zusammen, sondern nacheinander schreiben. Kommt i.d.R. bei Heftchenreihen oder anderer Trivialliteratur vor.

[↑ nach oben](#)

Zu unterscheidende Fälle

Übersicht

Fall 1	Eine Person benutzt nur ein Pseudonym und nie den wirklichen Namen.....	2
Fall 2	Eine Person benutzt sowohl ihren wirklichen Namen als auch ein Pseudonym.....	3
Fall 3	Eine Person benutzt mehrere Pseudonyme und ggf. auch ihren wirklichen Namen	4
Fall 4	Sammelpseudonym für 2 oder mehr Personen; keine Titel unter dem wirklichen Namen verfasst.....	5
Fall 5	Sammelpseudonym für 2 oder mehr Personen; im Katalog gibt es Titel unter mindestens einem wirklichen Namen	6
Fall 6	Ein Pseudonym wird von mehreren Personen benutzt (Verlagspseudonym).....	7

[↑ nach oben](#)

Fall 1 Eine Person benutzt nur ein Pseudonym und nie den wirklichen Namen

Es wird nur ein Datensatz erfasst; das Pseudonym ist bevorzugter Name und der wirkliche Name wird als abweichender Name erfasst. Über den Entitätencode *pip* erfolgt die Kennzeichnung als Pseudonym.

Beispiel:

PICA3

008 pip**100** \$PNovalis**400** Hardenberg, Georg Philipp Friedrich \$cvon\$4nawi

Aleph

093 \$a pip**100** \$P Novalis \$d 1772-1801**400** \$p Hardenberg, Georg Philipp Friedrich <<von>> \$d 1772-1801 \$4 nawi[↑ zur Übersicht der Fälle](#)**Fall 2 Eine Person benutzt sowohl ihren wirklichen Namen als auch ein Pseudonym**

Pseudonym und wirklicher Name werden jeweils als bevorzugte Namen in getrennten Sätzen erfasst und diese miteinander verlinkt.

Mittels des Entitätencodes wird der bevorzugte Name des jeweiligen Satzes als Pseudonym (*pip*) bzw. wirklicher Name (*piz*) der betreffenden Person für die Verknüpfung mit den dazugehörigen Publikationen eindeutig gekennzeichnet. Die Sätze mit dem wirklichen Namen sowie dem Pseudonym sind durch die jeweils verwendeten Entitätencodes klar erkennbar.

Die Verlinkung der beiden Sätze bildet ihre Beziehung zueinander ab. Der „Basic Heading“, also der bevorzugte Normdatensatz, wird als redaktionelle Bemerkung im Datensatz gekennzeichnet. Der „Basic Heading“ muss für die Sacherschließung festgelegt werden; eine Eintragung durch die Formalerschließung ist fakultativ.

Formalerschließung: Es werden zwei Datensätze erfasst und die jeweils zugehörigen Publikationen mit den Datensätzen verknüpft.

Sacherschließung: Nur der „Basic Heading“ wird zur Verknüpfung benutzt.

Beispiel:

PICA3

008 pip**100** Carroll, Lewis**500** !...!Dodgson, Charles L.\$4nawi**667** Basic Heading**008** piz**100** Dodgson, Charles L.**500** !...!Carroll, Lewis\$4pseu

Aleph

093 \$a pip

100 \$p Carroll, Lewis **\$d** 1832-1898

500 \$p Dodgson, Charles L. **\$d** 1832-1898 **\$4** nawi **\$9** (DE-588)...

667 \$a Basic Heading

093 \$a piz

100 \$p Dodgson, Charles L. **\$d** 1832-1898

500 \$p Carroll, Lewis **\$d** 1832-1898 **\$4** pseu **\$9** (DE-588)...

[↑ zur Übersicht der Fälle](#)

Fall 3 Eine Person benutzt mehrere Pseudonyme und ggf. auch ihren wirklichen Namen

Jeder dieser Namen wird als bevorzugter Name in einem eigenen Datensatz erfasst. Der wirkliche Name oder das bekannteste Pseudonym wird zum „Basic Heading“; alle anderen Datensätze werden nur mit dem „Basic Heading“ und nicht untereinander verlinkt.

Mittels des Entitätencodes wird der bevorzugte Name des jeweiligen Satzes als Pseudonym (*pip*) bzw. wirklicher Name (*piz*) der betreffenden Person für die Verknüpfung mit den dazugehörigen Publikationen eindeutig gekennzeichnet. Der Satz mit dem wirklichen Namen sowie die Sätze mit den Pseudonymen sind durch die jeweils verwendeten Entitätencodes klar erkennbar.

Die Verlinkung der Sätze bildet ihre Beziehung zueinander ab. Es erfolgt keine Verknüpfung der weniger bekannten Pseudonyme und/oder des wirklichen Namens untereinander; die verbindende Klammer bildet als Hauptverknüpfungsziel der anderen Normdatensätze der „Basic Heading“. Der „Basic Heading“, also der bevorzugte Normdatensatz, wird als redaktionelle Bemerkung im Datensatz gekennzeichnet. Die Festlegung des „Basic Heading“ ist sowohl für Formal- als auch Sacherschließung obligatorisch.

Formalerschließung: Es werden mehrere Datensätze erfasst und die jeweils zugehörigen Publikationen mit den Datensätzen verknüpft.

Sacherschließung: Nur der „Basic Heading“ wird zur Verknüpfung benutzt.

Beispiel:

PICA3

008 pip

100 Peters, Ellis

500 !...!Pargeter, Edith**\$4**nawi

500 !...!Redfern, John**\$4**pseu

500 !...!Carr, Jolyon**\$4**pseu

500 !...!Benedict, Peter**\$4**pseu

667 Basic Heading

008 piz

100 Pargeter, Edith

500 !...!Peters, Ellis**\$4**pseu

008 pip
 100 Redfern, John
 500 !...!Peters, Ellis\$4pseu

008 pip
 100 Carr, Jolyon
 500 !...!Peters, Ellis\$4pseu

008 pip
 100 Benedict, Peter
 500 !...!Peters, Ellis\$4pseu

Aleph

093 \$a pip
 100 \$p Peters, Ellis \$d 1913-1995
 500 \$p Pargeter, Edith \$d 1913-1995 \$4 nawi \$9 (DE-588)...
 500 \$p Redfern, John \$d 1913-1995 \$4 pseu \$9 (DE-588)...
 500 \$p Carr, Jolyon \$d 1913-1995 \$4 pseu \$9 (DE-588)...
 500 \$p Benedict, Peter \$d 1913-1995 \$4 pseu \$9 (DE-588)...
 667 \$a Basic Heading

093 \$a piz
 100 \$p Pargeter, Edith \$d 1913-1995
 500 \$p Peters, Ellis \$d 1913-1995 \$4 pseu \$9 (DE-588)...

093 \$a pip
 100 \$p Redfern, John \$d 1913-1995
 500 \$p Peters, Ellis \$d 1913-1995 \$4 pseu \$9 (DE-588)...

093 \$a pip
 100 \$p Carr, Jolyon \$d 1913-1995
 500 \$p Peters, Ellis \$d 1913-1995 \$4 pseu \$9 (DE-588)...

093 \$a pip
 100 \$p Benedict, Peter \$d 1913-1995
 500 \$p Peters, Ellis \$d 1913-1995 \$4 pseu \$9 (DE-588)...

[↑ zur Übersicht der Fälle](#)

Fall 4 Sammelpseudonym für 2 oder mehr Personen; keine Titel unter dem wirklichen Namen verfasst

Es wird nur ein Datensatz erfasst; das Sammelpseudonym ist bevorzugter Name und die wirklichen Namen werden als abweichende Namen erfasst. Über den Entitätencode *pis* erfolgt die Kennzeichnung als Sammelpseudonym.

Beispiel:

PICA3

008 pis**100** Henry, Kim**400** Vexborg, Corinna\$4nawi**400** Wellemin, Nicole\$4nawi

Aleph

093 \$a pis**100** \$p Henry, Kim**400** \$p Vexborg, Corinna \$4 nawi**400** \$p Wellemin, Nicole \$4 nawi[↑ zur Übersicht der Fälle](#)**Fall 5 Sammelpseudonym für 2 oder mehr Personen; im Katalog gibt es Titel unter mindestens einem wirklichen Namen**

Sowohl das Sammelpseudonym als auch die wirklichen Namen werden als bevorzugter Name in einem eigenen Datensatz erfasst; die wirklichen Namen werden nur mit dem Sammelpseudonym, aber nicht untereinander verlinkt.

Mittels der entsprechenden Entitätencodes werden das Sammelpseudonym (*pis*) sowie die Personen, die das Sammelpseudonym als Pseudonym verwenden (*piz*), eindeutig gekennzeichnet. Der Satz mit dem Sammelpseudonym sowie die Sätze mit den wirklichen Namen sind durch die jeweils verwendeten Entitätencodes klar erkennbar.

Die Verlinkung der Sätze bildet ihre Beziehung zueinander ab. Es erfolgt keine Verknüpfung der beiden wirklichen Namen untereinander; die verbindende Klammer bildet als Hauptverknüpfungsziel der anderen Normdatensätze das Sammelpseudonym.

Beispiel:

PICA3

008 pis**100** French, Nicci**500** !...!French, Sean\$4nawi**500** !...!Gerrard, Nicci\$4nawi**008** piz**100** French, Sean**500** !...!French, Nicci\$4pseu**008** piz**100** Gerrard, Nicci**500** !...!French, Nicci\$4pseu

Aleph

093 \$a pis

100 \$p French, Nicci

500 \$p French, Sean **\$d** 1959- **\$4** nawi **\$9** (DE-588)...

500 \$p Gerrard, Nicci **\$d** 1958- **\$4** nawi **\$9** (DE-588)...

093 \$a piz

100 \$p French, Sean **\$d** 1959-

500 \$p French, Nicci **\$4** pseu **\$9** (DE-588)...

093 \$a piz

100 \$p Gerrard, Nicci **\$d** 1958-

500 \$p French, Nicci **\$4** pseu **\$9** (DE-588)...

[↑ zur Übersicht der Fälle](#)

Fall 6 Ein Pseudonym wird von mehreren Personen benutzt (Verlagspseudonym)

Sowohl das Pseudonym als auch die wirklichen Namen werden in separaten Datensätzen als bevorzugte Namen erfasst und die wirklichen Namen mit dem Sammelpseudonym verlinkt. Die jeweils zugehörigen Veröffentlichungen werden verknüpft (vgl. Fall 5).

Das gilt jedoch nur, wenn die jeweiligen Personen selbst das Pseudonym lüften bzw. dies offiziell gelüftet wurde; im anderen Fall wird nur das Verlagspseudonym ohne Verlinkung zum wirklichen Namen benutzt. In diesem Fall würden also die Veröffentlichungen unter dem Verlagspseudonym an diesem verbleiben und auch keine Verlinkung zu den jeweiligen Personen eingetragen, wenn der Pseudonymgebrauch der betreffenden Personen nicht offiziell gelüftet ist.

Es wird ein rudimentärer Personendatensatz für das Verlagspseudonym erstellt und als biografische Angabe entsprechend gekennzeichnet; der Entitätencode (*pis*) verweist darauf, dass es sich um ein Sammelpseudonym handelt. Verknüpfungen würden nur bei gelüftetem Pseudonymgebrauch mit dem Datensatz der jeweiligen Person vorgenommen (vgl. Fall 5).

Beispiel:

PICA3

008 pis

100 Cotton, Jerry

678 \$b Verlagspseudonym

Aleph

093 \$a pis

100 \$p Cotton, Jerry

678 \$b Verlagspseudonym

[↑ zur Übersicht der Fälle](#)

Umgang mit Altdaten

Titel werden nur in eindeutigen Fällen den getrennten Datensätzen zugeordnet. Auf jeden Fall soll in allen alten und neuen Datensätzen folgender Hinweis eingefügt werden, da selbst bei einer Zuordnung der Titel zum jeweiligen Datensatz im eigenen Katalog diese Zuordnung in den Katalogen der GND-Partner noch nicht erfolgt ist:

PICA3

680 Weitere Titel ggf. auch unter dem Pseudonym bzw. dem wirklichen Namen

Aleph

680 \$a Weitere Titel ggf. auch unter dem Pseudonym bzw. dem wirklichen Namen

Die Festlegung des „Basic Heading“ erfolgt bei Aufarbeitung jeweils nach den Richtlinien für die einzelnen Fälle.

Hinweis zum Vorgehen in der DNB:

Wenn die vorliegende Publikation unter dem Namen veröffentlicht wird, die bisher als bevorzugter Name benutzt wurde, muss der vorhandene Datensatz nicht aufgearbeitet werden. Erscheint allerdings eine Publikation unter einem bisher als abweichenden Name erfassten Pseudonym / wirklichen Namen, muss der Datensatz komplett aufgearbeitet werden. Das beinhaltet das Anlegen und Verknüpfen aller Normdatensätze und – soweit aufgrund der Menge möglich – die Zuordnung der Titel zu den einzelnen Normdatensätzen sowie das Ergänzen der Bemerkung in Feld 680. Dabei dürfen die DNB-Redakteure nicht auf die Funktion 689 p zurückgreifen, um eine Fehlverknüpfung von DMA- oder DEA-Beständen zu vermeiden.

[↑ nach oben](#)